

Katz und Maus im feinen Hotel

Minna hat zum Geburtstag eine kleine Maus bekommen, die sie nun mit ihren Freunden im Park sitzend auf den Namen Fips tauft. Doch plötzlich entwischt Fips aus seinem Karton und verschwindet in dem prunkvollen Schlosshotel. Vorbei an dem Pförtner und dem übellaunigen Hoteldirektor gelangen die sechs Freunde in das feine Hotel. Dort beginnt die fieberhafte Suche nach der kleinen Maus – angefangen in der Lobby, durch die Küche und Speisekammer, hinein in den Lastenaufzug und in die Königssuite. Von dort geht es in den weitläufigen Flur, auf den staubigen Dachboden, durch die Dachluke hinaus auf die Dachterrasse. Dort sitzt zum Schrecken der sechs kleinen Freunde der dicke Hotelkater, der sich genüsslich sein Maul leckt. Die „Mäusejagd“ scheint damit ein jähes Ende genommen zu haben, bis Minna den schlauen Fips plötzlich in ihrer Jackentasche spürt. Nun kann auch sie ausgelassen feiern und sich das Festessen schmecken lassen, das der Hoteldirektor anlässlich der erfolgreichen Mäusejagd veranstaltet.

Ähnlich der erfolgreichen Wimmelbuch-Reihen, die es Kleinkindern ermöglichen, viele verschiedene und vor allem ihre ganz eigenen Geschichten anhand der detailreichen und großformatigen Bilder zu erfinden, haben Johannes Hucke und der Illustrator Daniel Müller mit „Mäusejagd im Schlosshotel“ ein Such-Bilder-Buch geschaffen, das neben der in Worte gefassten Geschichte noch viele andere, kleine Geschichten in seinen Bildern bereithält. Die großen Illustrationen des Tim und Struppi-Fans Daniel Müller sind humorvoll und laden junge Leser ab fünf Jahren nicht nur zur Suche nach der kleinen Maus ein, sondern auch zum genauen Betrachten des Gewimmels und Gewusels in einem großen Hotel. In einer von schnellen Bildwechseln und flüchtigen Eindrücken geprägten (Medien-)Welt ist gerade das längere Verweilen und intensive Betrachten zur Seltenheit geworden und kann mit diesem Bilderbuch wieder trainiert werden.

Sabine Mahnel 09.02.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info